

Schöpfungstour Uelde



Biodiversität

ist unsere Lebensgrundlage –

Menschen benötigen:

- sauberes Wasser und saubere Luft
- Nahrung, Energie, Kleidung, Holz, Baumaterialien und Medikamente
- Entspannung in der Natur

kostenlose Ökosystemleistungen sind:

- Bodenbildung und -fruchtbarkeit
- Aufrechterhaltung der Nährstoffkreisläufe und des Wasserkreislaufs
- Regulation des Klimas

Mehr als die Hälfte des weltweiten Bruttosozialprodukts hängt von Leistungen aus der Natur ab!

Svalbard Global Seed Vault = Saatguttresor von Spitzbergen (Norwegen)

In dem ehemaligen Braun- und Steinkohle-Stollen lagern seit 2008 über eine Million Samen von Kulturpflanzen aus aller Welt. Der Tresor soll die Pflanzenvielfalt auf der Erde sichern.

Tipps für einen naturnahen Garten

- mehr „Unordnung“: Natur zulassen
- weniger ist mehr: Verzicht auf Rasenmähen (zeitweise oder dauerhaft)
- Entsiegeln befestigter Flächen
- Verzicht auf chem. Pflanzenschutz
- Anlage von Lesesteinhaufen, Trockenmauer, Ast- und Laubhaufen oder Wasserstellen
- Pflanzen einheimischer Sträucher
- Begrünung von Dach und Fassade

Tierische Rekorde:

Gewicht und Größe
Blauwal: größtes Tier der Erde mit 100-180 t bei bis zu 33 m Länge
Etruskerspitzmaus: kleinstes Säugetier mit 5 cm Körperlänge und nur 2-3 g

Geschwindigkeit
Gepard: Beschleunigung innerhalb von 3 Sek. auf 90 km/h und Spitzengeschwindigkeit von 112 km/h
Wanderfalke: 180 km/h bei Sturzflügen

Alter
Grönlandhai: Geschlechtsreife mit 150 Jahren, älteste Tiere bis zu 400 Jahre alt

Der Baum

„Zu fällen einen schönen Baum braucht's eine halbe Stunde kaum. Zu wachsen, bis man ihn bewundert, braucht er, bedenk es, ein Jahrhundert.“
Eugen Roth

Pflanzen und Tiere

1. Ebene

Vielfalt der Arten

= Anzahl verschiedener Arten in einem bestimmten Lebensraum.

Je größer die Zahl verschiedener Pflanzen- und Tierarten ist, die in diesem Wäldchen vorkommen, desto größer ist die Artenvielfalt und desto stabiler ist das Ökosystem.

App zur Pflanzenbestimmung: **COFLORA incognita**

Pflanzen und Tiere gehören zu einer **Art (Spezies)**, wenn sich die Individuen untereinander fortpflanzen und fruchtbare Nachkommen hervorbringen.

Fitis **Zilpzalp**

Fitis und Zilpzalp sehen sich zum Verwechseln ähnlich, gehören aber nicht zur selben Art.

Unser lateinischer Artname heißt *Homo sapiens*, was weiser Mensch bedeutet.

Pflanzliche Rekorde

Alter
Fichte: 9.550 Jahre (Schweden)

Höhe
Küstenmammutbaum: 115,55 Meter (Kalifornien)

Größe
Titanwurzblüte: 3 m Höhe und 1,5 m Breite, Blühzeit alle 7 Jahre für etwa 3 Tage.

Wachstum
Riesenbambus: bis zu 70 cm pro Tag

Zahlen für Deutschland

~ 70.000 heimische Arten:

- 48.000 **Tiere** - 35% gefährdet
- 9.500 **Pflanzen** - 26% gefährdet
- 14.400 **Pilze** - 30% gefährdet
- 3.300 **Insektenarten** - 42% gefährdet oder bereits ausgestorben

70% aller Tierarten sind gefährdet

KLEIN ABER WICHTIG - INSEKTEN SIND...

- natürliche **Schädlingsbekämpfer**
- **Nahrungsgrundlage** vieler Tiere
- **Bestäuber** von Nutzpflanzen
- **Bodenverbesserer**

Die Menschheit gefährdet sich selbst!

- Abholzung von Wäldern, Zersiedlung, Trockenlegung von Mooren, Begradigung von Flüssen
- Klimawandel
- Verschmutzung von Lebensräumen
- Intensivierung der Landwirtschaft
- Einschleppung und Einführung nicht einheimischer Arten

Du siehst aber schlecht aus!
Mir geht's mies, ich habe *Homo sapiens*.
Ach, das geht vorüber.

2. Ebene

Vielfalt der Erbanlagen

= genetische Unterschiede zwischen den Individuen einer Art

Würden alle **Zilpzalpe** in diesem Wäldchen von den gleichen Eltern abstammen, wäre ihre genetische Vielfalt sehr gering.

Je größer die genetische Vielfalt ist, desto widerstandsfähiger sind z.B. die Vögel gegenüber Änderungen der Umweltbedingungen durch den Klimawandel.

3. Ebene

Vielfalt der Ökosysteme:

= vielfältige Lebensräume

Dieses Wäldchen ist ein Ökosystem. Je größer die Zahl an unterschiedlichen Ökosystemen in einer Region ist, desto größer ist die biologische Vielfalt. Dieses Wäldchen ist mit anderen Ökosystemen, z.B. den angrenzenden Hecken und einer Streuobstwiese vernetzt.

„Noch immer wird der Schutz von Pflanzen- und Tierarten gerne müde belächelt. Dass es jedoch beim Ringen um den Erhalt der biologischen Vielfalt, ebenso wie beim Klimaschutz, um die Zukunft der Menschheit und ihrer Lebensgrundlagen geht, ist noch viel zu wenig in unseren Köpfen und Herzen angekommen.“

Karte mit Wegstrecke und Stationen

Erde, Himmel, Zeit, Uelde, Standort Pflanzen und Tiere, Wasser, Mensch

Gott öffne

meine Augen, deine Herrlichkeit in der Vielfalt von Pflanzen und Blumen zu sehen.

meine Ohren, deine Stimme im Singen der Vögel und im Rauschen der Blätter zu hören.

mein Herz, deine Liebe in der Fülle von Früchten und Samen zu erahnen.

Aktionsprogramm Insektenschutz des Bundesumweltministeriums (2019)

- Schutz und Wiederherstellung von Insektenlebensräumen
- deutliche Reduzierung des Eintrags von Pestiziden und anderen Schadstoffen
- Eindämmung der Lichtverschmutzung

Damit wir Hummeln nicht nur im Hintern haben: Wir schützen Insekten.

Damit wir Schmetterlinge nicht nur im Bauch haben: Wir schützen Insekten.

Damit es Maikäfer nicht nur aus Schokolade gibt: Wir schützen Insekten.

Nahrungsnetz im Wald

Der Wald ist ein Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen, jede Tier- und Pflanzenart ist wichtig für das ganze Ökosystem.

„Die natürliche Aussterberate ist momentan um das 100- bis 1.000-fache erhöht. Das heißt, dass aus dem Netz des Lebens jeden Tag 150 Fäden rausgezogen werden. Dieses Netz stellt uns die Luft zum Atmen, unser Trinkwasser und unsere Nahrung, also die Lebensgrundlagen. Wenn dieses **Netz** reißt, dann sind wir tot.“
Dirk Steffens

QR Code

Projektgruppe Schöpfungstour der Kapellengemeinde Uelde, Juli 2024